



Sachgebiet
Kindertagesbetreuung

Sachbearbeiter
Frau Stölzle

Beratung	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	23.07.2026	öffentlich	Kenntnisnahme
Betreff			
Kitaplanung - Analyse Kapazitäten, Bedarfe, Maßnahmen			

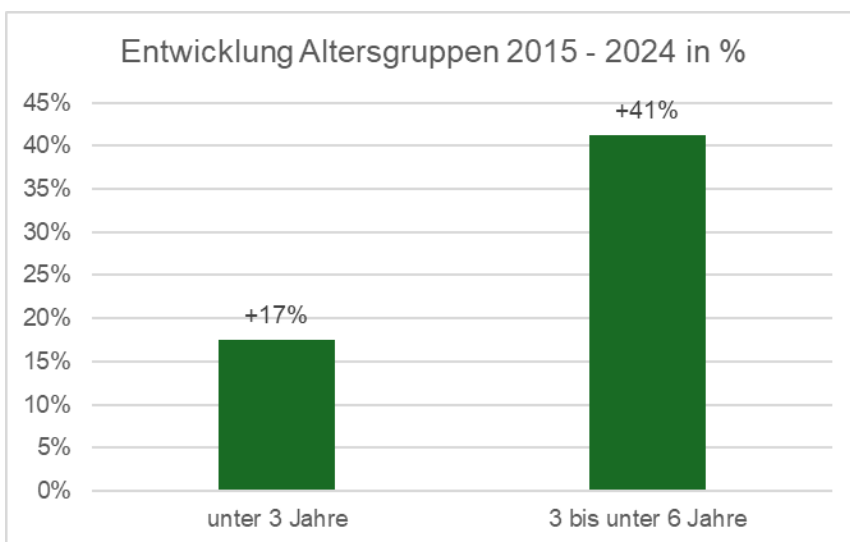
Sachverhalt:

Die Nachfrage nach Kinderbetreuungsplätzen nimmt seit Jahren stetig zu. Die Gründe liegen einerseits in steigenden Kinderzahlen im Stadtgebiet, andererseits an konstanten bis moderaten Steigerung der Betreuungsbedarfe.

Entwicklung der Kinderzahlen seit 2015

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Geburten	389	446	435	406	497	425	474	454	469	406
< 3 Jahre	1.149	1.213	1.282	1.286	1.349	1.316	1.403	1.365	1.420	1.350
3 bis 6 Jahre	1.027	1.087	1.135	1.202	1.273	1.316	1.335	1.369	1.382	1.450

(Quelle: Bildungsbericht 2025)



(Quelle: Bildungsbericht 2025)

Entwicklung der Einwohnerzahlen

Kaufbeuren wächst!

Im Jahr 2015 zählte die Stadt Kaufbeuren 42.731 Bürgerinnen und Bürger, 2024 waren es bereits 46.193. **Gerade bei Menschen in der Familienplanungsphase in den Altersgruppen 20 bis 29 und 30 bis 39 verzeichnet die Stadt Kaufbeuren einen Anstieg.** Diese Bevölkerungsentwicklung hat sich unmittelbar auf das notwendige Wachstum der quantitativen und qualitativen sozialen Infrastruktur ausgewirkt (Rechtsanspruch auf eine Kitabetreuung ab dem vollendeten ersten Lebensjahr).

Folgende Faktoren beeinflussen die Platzzahlen

- **prosperierende Einwohnerentwicklung**
- **steigender Betreuungsbedarf**
 - der Betreuungsbedarf im Bereich der Kindergartenkinder (3-6 Jahren) bleibt verhältnismäßig gleich, das entspricht einer vollständigen Bedarfsdeckung (zw. 98% und 100%)
 - Anstieg der Kinderzahlen im Alter von 0-3 Jahren
 - steigender Bedarf im U3-Bereich (2020 bei 26,3%, 2024 bei 35%), da nachweislich die Versorgung der Kinder unter 3 Jahren durch familiäre Lösungen (z. B. Großeltern, Netzwerke) abnimmt, beide Elternteile berufstätig sind und die gesellschaftliche Akzeptanz von Krippen gestiegen ist
- **Rückstellungen vom Schulbesuch**
 - ca. 5/12 der 6 - <7-Jährigen im Betrachtungsjahr bleiben als sogenannte „Kann-Kinder“ ein weiteres Jahr im Kindergarten (Korridorkinder)
 - zusätzlich werden jährlich ca. 20 Kinder (Durchschnitt der letzten 5 Jahre) im Stadtgebiet Kaufbeuren von den Grundschulen „zurückgestellt“ und verbleiben ebenfalls ein weiteres Jahr im Kindergarten (Rückstellung Schule)
- **integrative-Kinder (i-Kinder)**
 - jedes Kind mit Integrationsbedarf belegt 2 Krippen-/Kiga-Plätze
 - die i-Plätze haben sich seit 2019 mehr als verdreifacht – 2019 waren es noch 19 i-Kinder, aktueller Stand zum 01.05.2026 74 i-Kinder

Aktuelle Kapazitäten

In den Kaufbeurer Kindertageseinrichtungen stehen derzeit insgesamt **484 Betreuungsplätze für Krippenkinder und 1705 Betreuungsplätze für Kindergartenkinder zur Verfügung**. Diese Zahlen spiegeln jedoch nur die maximal genehmigten Kapazitäten wider. Die tatsächlich verfügbaren Betreuungsplätze liegen aufgrund verschiedener Einflussfaktoren (Personal, i-Kinder, usw.) häufig unter den genehmigten Platzzahlen.

Insgesamt besuchen aktuell **4** Gastkinder aus dem Umland Kaufbeurer Kindertageseinrichtungen, während gleichzeitig **47** Kinder aus Kaufbeuren Einrichtungen außerhalb des Stadtgebietes nutzen.

Bedarfsplanung Prognose 2026 bis 2031

Nach der aktuellen Bedarfsplanung des Jugend- und Familienreferates, ergibt sich zum Prognosehorizont 2031 ein Gesamtbedarf von 623 Plätzen für unter 3-Jährige (Krippe und Tagespflege) und 1.735 Plätzen für 3-6-Jährige Kinder (Kindergarten).

Grundlage dieser Prognose sind angenommene Betreuungsquoten von 45% im Krippenbereich und 102% im Kindergartenbereich.

Die aktuellen Berechnungen zeigen, dass, vorbehaltlich des Ausbaus bereits geplanter Projekte, der Bedarf sowohl im Krippen- als auch im Kindergartenbereich voraussichtlich bis 2029 gedeckt werden kann.

Überblick Betreuungsplätze 2026 – 2031**Betreuung Kinder U3**

	2026	2027	2028	2029	2030	2031
Bedarfsquote ¹	38%	38%	40%	42%	45%	45%
Anzahl Betreuungsplätze	484	479	479	575	623	623
prognostizierter Bedarf Betreuungsplätze	511	524	553	581	622	622
Bedarfsdeckung	95%	91%	87%	99%	100%	100%
Über-/Unterdeckung	-27	-45	-74	-6	1	1
fehlende Gruppen	2	4	6	0	0	0

Betreuung Kinder 3-6 Jahre

	2026	2027	2028	2029	2030	2031
Anzahl Betreuungsplätze	1705	1705	1705	1786	1836	1809
prognostizierter Bedarf Betreuungsplätze	1713	1705	1684	1701	1725	1735
Bedarfsdeckung	100%	100%	101%	105%	106%	104%
Über-/Unterdeckung	-8	0	21	85	111	74
fehlende Gruppen	0	0	0	0	0	0

1 Mit Beschluss des Stadtrats vom 18.07.2023 wird bis zum Jahr 2033 von einer jährlich ansteigenden Betreuungsquote ausgegangen.

Quantitativer und Qualitativer Ausbau**Geplante Einrichtungen:**

- **Kita-Campus Afraberg**

Die Planungen für den KiTa-Campus am Afraberg wurden kontinuierlich weiterentwickelt, die Bedarfe wurden bereits anerkannt. Der Investor stellt die Fertigstellung bis zum Betreuungsjahr 2028/2029 in Aussicht – mehrere Trägerschaften für den Campus stehen im Zuge der laufenden Interessensbekundung seitens des Investors noch im Verfahren.

- **Kinderhaus Schillerstraße**

Der Bedarf für eine Kindertageseinrichtung an der Schillerstraße mit insgesamt 148 Betreuungsplätzen wurde durch den Stadtrat bereits am 19.12.2023 anerkannt.

Die Stadt Kaufbeuren hat ein Verfahren zur Vergabe eines Erbbaurechts für ein städtisches Grundstück im Stadtteil Hirschzell (ehemalige und nicht mehr genutzte Tennisanlage) eingeleitet. Dort soll durch einen Investor ein Kinderhaus geplant, errichtet und für die Dauer von mind. 40 Jahren (Zweckbindung) betrieben werden. Die Bewerbungsfrist ist zu Ende; die eingegangenen Unterlagen befinden sich aktuell in Prüfung. Mit einer Fertigstellung der Kindertageseinrichtung ist bis 2029/2030 zu rechnen.

- **Umnutzung Pfarrhof Oberbeuren**

Das denkmalgeschützte Gebäude in der Oberbeurer Hauptstraße steht in weiten Teilen leer und soll zukünftig einer adäquaten Nutzung zugeführt werden.

Eine eigens veranlasste Machbarkeitsstudie durch den kirchlichen KITA-Verbund St. Simpert ergab eine zweckentsprechende Nutzung als Kita. Auflagen des Denkmalschutzes können mit Adaptierungen umgesetzt werden. Die zuständige katholische Pfarrei bekennt sich ausdrücklich zu diesem Projekt und sieht in der Nutzung des Pfarrhofes einen sozialräumlichen Gewinn für den Ortsteil. Die finanziellen Rahmenbedingungen werden aktuell durch den Träger St. Simpert geprüft.

- **St. Ulrich**

Geplant ist die Erweiterung des Kinderhauses St. Ulrich um eine zusätzliche Hortgruppe für 15-18 Kinder. Entsprechende Räume sind im 1. OG vorhanden, da bis vor 6 Jahren eine Schulkindergartengruppe untergebracht war.

Sowohl die Einrichtung als auch der Träger können sich die Umnutzung gut vorstellen. Das würde zu einer zusätzlichen Versorgung der nachschulischen Betreuung für die Grundschulkinder der Beethovenschule beitragen. Die baulichen und finanziellen Rahmenbedingungen werden aktuell durch den Träger St. Simpert geprüft.

Interkommunale Zusammenarbeit

Mit der Stadt Memmingen und dem Landkreis Ostallgäu findet ein regelmäßiger Austausch zu pädagogischen Themen, Fachkräftesicherung, Gastkinder, Kindertagespflege und Bedarfsplanungsthemen statt. Die interkommunale Zusammenarbeit wird fortlaufend weiterentwickelt und ausgebaut.

Fachkräftesicherung

Eine entscheidende Ressource in unseren Kindertageseinrichtungen ist unser Personal. Um dieses auszubauen und (weiter) zu entwickeln werden folgende Maßnahmen zur Personalgewinnung und –bindung im Bereich der Kindertagesstätten angeboten:

- Ausbildung von Assistenzkräften
im Jahr 2025 wurden 11 Assistenzkräfte („Helfende Hände“) ausgebildet
 - Assistenzkräfte unterstützen das pädagogische Personal im Kita-Alltag. Sie sind als „helfende Hände“ für hauswirtschaftliche und routinemäßige Aufgaben vorgesehen.
- Ausbildung von Assistenzkräften zu Ergänzungskräften
- Ausbildung von Ergänzungskräften zu Fachkräften
- umfassende Fortbildungsmöglichkeiten
- flexible Arbeitszeitmodelle
- Prozessbegleitung z.B. bei der Teamfindung in neuen Einrichtungen
- Etablierung gesundheitsförderlichen Maßnahmen und Angebote, z.B. Stressmanagement
- systematische Kompetenzentwicklung
- regelmäßiger Austausch mit FakS (Fachakademie für Sozialpädagogik) durch unsere Fachberatung und unsere Personalverwaltung
 - Vorstellung der Einsatzmöglichkeiten in kommunalen Kitas
 - Veröffentlichung von (Praktikums-)Stellen
- regelmäßige Feedbackrunden in den Kitas unter Beteiligung des Personalbereichs
- Angebote von Teambuilding und Entwicklungsmaßnahmen
- enge Begleitung der Einrichtungen durch die Fachberatungen

Vorhandene Ressourcen:

Die Abteilung Kindertagesbetreuung verfügt bereits heute über zahlreiche stabile und leistungsfähige Strukturen:

- motiviertes und engagierte Mitarbeitende in den kommunalen Kitas mit stabilen Kernteams
- 11 städtische Einrichtungen sowie eine vielfältige Trägerlandschaft (AWO, kath. und evang. Kirche, KJF, Lebenshilfe, Humedica, Kolping) mit enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit
- Fachakademie für Sozialpädagogik (FakS) vor Ort
 - Aus- und Weiterbildung direkt in Kaufbeuren
- umfassendes Weiterbildungsangebot
 - sowohl individuell als auch auf das betriebliche Notwendige abgestellt
- Abteilung Kindertagesbetreuung
 - lenkende, koordinierende und fachliche Organisation
 - Netzwerkarbeit
 - enge Kooperation mit der Personalabteilung
 - enge Begleitung, Beratung und Unterstützung der Einrichtungen
 - ✓ Betriebsorganisation
 - ✓ Team- und Mitarbeiterführung
 - ✓ Entlastung von Administrationstätigkeiten
 - ✓ Beratung in pädagogischen und konzeptionellen Dingen

Herausforderungen

Trotz der positiven Entwicklungen bestehen weiterhin zentrale Herausforderungen:

- Verzögerungen bei der Fertigstellung von Neubauten und Erweiterungen
- Fachkräftesituation
 - Wettbewerb um Personal - Arbeitnehmermarkt
 - Fluktuation und temporäre Vakanzen
 - ➔ dynamisch durch überwiegend weibliche Beschäftigte
- zum Teil renovierungsbedürftige Häuser
 - die Gestaltung der Arbeitsumgebung ist für eine moderne pädagogische Arbeitsweise und den Ablauf in den Einrichtungen elementar

Wo sehen wir Bedarfe und Handlungsfelder?

Quantitativer Ausbau U3/Ü3

- Kita-Planungsgebiet „Kaufbeuren Süd/Schelmenhof“ aufgrund der Nachverdichtung im Bereich der Füssener Straße
- Kita-Planungsgebieten „Augsburger Str., KF Ost, Moosmang“, „Wertachschleife“ und „Hirschzell Siedlung und Dorf“ durch die steigende Anzahl der Kinder und die volatile Entwicklung, u.a. durch Generationenwechsel und Nachverdichtung
- Kita-Planungsgebiet „Oberbeuren, Kronenberg, Fliegerhorst“ aufgrund Nachverdichtungen

Die Sicherung des Betreuungsbedarfs bis zum Jahr 2029 ist maßgeblich davon abhängig, ob und wann die geplanten Baumaßnahmen tatsächlich umgesetzt werden können.

Ausbau nachschulische Betreuung

Im Innenstadtbereich, Hirschzell, Oberbeuren und Augsburger Straße sehen wir einen weiteren Ausbaubedarf, der sich unter anderem auch aus den Bedarfen an Betreuungsplätzen für die Grundschulkinderbetreuung ergibt. An den dortigen Schulsprengeln sind die OGTS Kapazitäten erschöpft.

Qualitativer Ausbau/Fachkräfte:

Gleichzeitig mit dem quantitativen Ausbau muss auch der qualitative Ausbau an Fachkräften erfolgen. Die demographische Entwicklung macht auch vor den Fachkräften in der Kinderbetreuung nicht halt. Um der demographischen Entwicklung entgegenzuwirken und die Attraktivität des Berufsbildes Kinderpfleger/Erzieher zu steigern, muss unsere Qualitätsstrategie an stärkenden und bindenden Maßnahmen konstant fortgesetzt und weiter ausgebaut werden.

Ein Erfolgsmodell zur langfristigen Personalbindung der vergangenen Jahre sind die berufsintegrierten Ausbildungsgänge. Die Stadt Kaufbeuren ist mit ihren Einrichtungen ein attraktiver und etablierter Ausbildungsstandort.

Mitteilung:

Der Sachvortrag dient der Kenntnisnahme.

Über Referatsleiterin Frau Cornelia Otto an Herrn Oberbürgermeister Stefan Bosse mit der Bitte um Vorlage im Jugendhilfeausschuss am 23.07.2026.

Kaufbeuren, 07.07.2026
Kindertagesbetreuung

Tanja Stölzle